

Soziale Sicherheit: eine neue Hotline!

Bäuerinnen sind die Lebenskraft von Familienbetrieben auf der ganzen Welt. Sie sind für 70 Prozent der Welternährung verantwortlich. Daher der Aufruf: «Tretet aus dem Schatten!»



Gaby Schürch, SBLV-Vizepräsidentin und Präsidentin der Kommission Familien- und Sozialpolitik. Bild: Barbara Heiniger

«Es ist enorm wichtig, dass Bäuerinnen und Landfrauen über eine gute, eigene Absicherung verfügen und für ihre Leistungen ausreichend wertgeschätzt werden», hält Gabi Schürch, SBLV-Vizepräsidentin und Präsidentin der Kommission Familien- und Sozialpolitik, fest. Letztes Jahr haben Swissaid und SBLV zum ersten Mal zusammengefunden, um gemeinsam politische Forderungen zu stellen. Nach dem erfolgreichen Bäuerinnen-Appell machen die beiden Organisationen nun den gemeinsamen Aufruf: «Tretet aus dem Schatten und setzt euch für die Verbesserung eurer Absicherung ein!» Im Vorfeld zum «Welt-Bäuerinnen-Tag» vom 15. Oktober 2020 sollen die Frauen mit dem Projekt «Ich trete aus dem Schatten» weiter ermutigt und bestärkt werden, ihre Situation zu analysieren, ihre Arbeit sichtbar zu machen und eine genügende, eigene Absicherung einzufordern.

Ermutigen, motivieren und sensibilisieren

Bei Familienbetrieben auf der ganzen Welt sind die Bäuerinnen das Zentrum und die Lebenskraft. Ihre ungenügende soziale Anerkennung ist ein Missstand, der in der Schweiz und weltweit dringend behoben werden muss. Jede einzelne Frau ist darum gefordert, aus dem Schatten zu treten und für ihre soziale Absicherung einzustehen. «Ich trete aus dem Schatten, damit auch andere Frauen ermutigt werden, den Schritt zur Verbesserung ihrer sozialen Absicherung zu machen. Es ist enorm wichtig, die Frauen zu

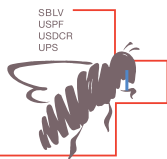


**Für soziale Sicherheit der Bäuerinnen.
In der Schweiz und weltweit.**

Das Logo der Kampagne von SBLV und SWISSAID für die soziale Sicherheit der Bäuerinnen.

Der SBLV

Über 55 000 Bäuerinnen und Landfrauen sind beim Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband in 28 Sektionen in allen Kantonen und Sprachregionen vereint. Seit 1932 setzt sich der SBLV aktiv für die Anliegen, Rechte und Interessen von Frauen und Familien im ländlichen Raum ein. Mit der neuen Vision 2030 präsentiert der Verband auf moderne Art und Weise seine Schwerpunkte: «gemeinsam.kompetent.engagiert.» – Die Mitglieder des grossen Netzwerkes sind als Frauen vom Land gute Brückenbauerinnen zwischen Generationen, Stadt und Land, Produzierenden und Konsumierenden, sowie Tradition und Moderne. Kompetent und engagiert setzen sie sich für die soziale Absicherung der Frauen auf dem Land ein.



Wir, die Frauen vom Land.
gemeinsam.kompetent.engagiert.
www.landfrauen.ch

sensibilisieren. Elementar ist, dass sich das Paar gemeinsam bei einer Fachperson beraten lässt und für sich und den Betrieb die beste Lösung findet», weiss Gabi Schürch.

Hotline für Beratung am 12. Oktober 2020

Deshalb lanciert der SBLV am 12. Oktober 2020 eine Hotline, wo sich Bäuerinnen, Bauern und Landfrauen kostenlos zu Fragen rund um die soziale Absicherung und die Entlohnung in der Landwirtschaft beraten lassen können. Mit der Landwirtschaftsbranche bestens vertraute Anwaltspersonen geben Auskünfte auf Deutsch und Französisch. Mit der Hotline soll vor allem den Frauen ermöglicht werden, sich auf einfache, unkomplizierte und kostenlose Art und Weise über ihre Rechte und Möglichkeiten zu erkundigen. Die Frauen sollen Argumente, Grundlagen und Lösungsideen erhalten, um die notwendigen Schritte zur Verbesserung ihrer persönlichen Absicherung einzuleiten und umzusetzen.

Barbara Heiniger

Infos und Ratgeber zum Thema Erwerbsarbeit auf dem Betrieb, als familienmitarbeitendes Familienmitglied, als Angestellte oder als selbstständig Erwerbende unter: www.landfrauen.ch/de/frau-mann/erwerbstaetigkeit

Die Nummern der Gratis-Hotline:
 Deutsch 0800 365 867, Französisch 0800 765 884

Persönlich



*Anne Challandes,
 Präsidentin Schweizerischer
 Bäuerinnen- und
 Landfrauenverband*

Liebe Landfrauen, liebe Bäuerinnen ...

... von hier in der Schweiz und weltweit.

Der 15. Oktober ist der Internationale Tag der Frauen vom Land, der 2007 von der UNO ins Leben gerufen wurde. In den letzten Jahren hat der SBLV auf verschiedene Weise auf dieses Ereignis aufmerksam gemacht, mit dem Ziel, die Frauen vom Land sichtbar zu machen und etwas zur Verbesserung ihrer Situation beizutragen. Wir haben zum Beispiel die Portraits von Bäuerinnen aus der Schweiz und dem Tschad präsentiert. Letztes Jahr hat unser Verband mit Swissaid bei der Lancierung und der Verbreitung des Bäuerinnen-Appells zusammengearbeitet. Ich hatte die Gelegenheit, zwei Frauen zu treffen, Marie-Crescence und Aissé, die sich für die Bäuerinnen von Kamerun und Guinea-Bissau engagieren. Beide bemühen sich um die Förderung der Rechte und Aktivitäten von Bäuerinnen in ihren Ländern. Ich muss Euch sagen, dass ich von den Berichten der zwei Frauen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen beeindruckt war. Auch während der Corona-Krise blieben wir in Kontakt und tauschten Nachrichten aus. Während dieser Krise wurden die Bäuerinnen und Landfrauen der Schweiz auf verschiedene Weise betroffen und auch unsere Kolleginnen in Afrika wurden nicht verschont. Oft hatte ich einen anerkennenden Gedanken an sie. Ich hoffe, dass sich auch ihre Situation günstig entwickeln wird.

In der Schweiz gibt es noch viel zu tun. Insbesondere mit der Teilnahme an einem Gespräch vom 13. Juni in Freiburg, mit Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und in Anwesenheit von Politikerinnen und der Presse, konnten wir uns Gehör verschaffen. Sollte sich die Agrarpolitik AP 22+ verzögern, werden die Diskussion und die Arbeit an diesem Thema mit Entschlossenheit fortgesetzt.

Eure Anne

Wir, die Frauen vom Land.
gemeinsam.kompetent.engagiert.